

Kerstin Werner

Lied der Stille

Hörst du, wie die Amsel singt,
wie froh ihr Morgenlied erklingt?
Sie reckt den Schnabel, sitzt hoch oben,
sie will den Tag mit Demut loben.
Und langsam steigt die Sonne auf,
nimmt glühend rot schon ihren Lauf,
ein lichter Schleier dich umhüllt,
voll Sehnsucht sich dein Morgen füllt.

Spürst du, wie der Wind dich streift
und sachte deine Hand ergreift?
Er hebt die Schwingen, tanzt im Reigen,
wo Wiesenblumen sanft sich neigen,
wo hier und dort ein Falter gaukelt
und honigschwer auf Blüten schaukelt,
wo Grillen zirpen in der Nacht
und still umträumt dein Herz erwacht.